



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hamelns [u.a.], 1912**

Tour 34. Holzminden und Umgebung. Pl. 10 u. K. 13.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**



Von der Burg zurück und bei der Linde steil den Berg hinunter nach **Helmarshausen**. Über die Diemelbrücke zum Bahnhof und hinter diesem Feldweg in südl. Richtung zwischen zwei Scheunen durch zum Walde (20 Min.). Noch vor demselben Fußweg schräg r. durch eine kleine Schlucht, bald über einen Waldweg und geradeaus weiter zur Höhe hinauf in 20 Min. bis zu einer dicken Eiche. In derselben Richtung weiter, wo der Weg sich zu senken beginnt, den Weg Wülmersen-Deisel-Gottsbüren kreuzend (r. der Deiselberg sichtbar) bis ins Holzapetal hinunter (25 Min.). Über die Brücke, die Höhe wieder hinauf, sich r. haltend (l. kommt man nach Friedrichsfeld, von wo direkte Straße nach Beberbeck) und oben in gleicher Richtung weiter auf das im Tal sichtbare **Trendelburg** zu (40 Min.).

Mit Bahn oder auf der Straße nach **Stammen** (20 Min.). Bald hinter dem Bahnhof Straße l. ab, durch den Kamp-Grund aufwärts, nach 30 Min. r. um, nach weiteren 25 Min. Fußweg l., nach einiger Zeit eine Schneise, später eine Straße kreuzend, nach **Beberbeck**.

Nach **Sababurg**. 1. Straße: Vom Schloß nördlich, bei der Gabelung r. um den alten Mühlenteich herum, bald über die Holzape und weiter nach Sababurg (1 St.).

2. Durch den „Urwald“: Man verfolgt die Straße nur bis km 8,0. Bald darauf r. durch das Gattertor in den „Urwald“. Innerhalb des Gatters r. bis an den Waldrand mit schönem Blick auf die Wiesen an der Holzape. Am Waldrande l. aufwärts bis zu einem Bache; vor diesem l., nach 8 Min r. quer durch. Vor dem Birkenwäldchen l. bis an eine Tannenschonung. Hier wieder r. bis zum Gatter und zur Parkmauer. An ihrer Ecke durch das Tor l. zur Straße und auf ihr r. nach Sababurg.

## VI. Der Solling.

**Spezialführer:** „Wanderbuch für den Solling und das Oberwesergebiet“, herausg. vom Sollingverein. Preis 2 M.

Der Solling, eine gewaltige unzerrissene Gebirgsmasse, dehnt sich nach jeder Richtung etwa 22 km weit aus und ist, abgesehen von dem Harze, das größte Waldrevier im NW.

Deutschlands. Langsam steigt das Gebirge auf allen Seiten an zu weiten Hochebenen mit Eichen- und Fichtenwäldungen, mit schönen Bergwiesen, auch Torfmooren, über wel-



che sich nur wenig die flachgerundeten, meistens bewaldeten Gipfel erheben. Der höchste Gipfel ist die Große Blöße am Wege Silberborn-Dassel, mit 528 m die höchste Erhebung im eigentlichen Wesergebiet; der Moosberg (= Moorberg) bei Neuhaus, der früher dafür galt, hat nur 513 m und wird auch noch vom Gr. Ahrensberg (516 m) übertroffen. Größere Talbildungen gibt es im Solling nicht; daher fehlen auf dem Gebirge bedeutendere Ansiedelungen. Aber viele strahlenförmig von der Mitte nach allen Seiten hin verlaufende tiefe Täler durchschneiden das Gebirge; vom schönsten Laub-Hochwald eingefaßt und von guten Wegen durchzogen, gewähren sie herrliche Spaziergänge, die an Schönheit nicht selten denen des Harzes gleichkommen. Hier und da ist in ihnen Raum zu langgestreckten Dörfern. Die Bewohner treiben besonders Holzflößerei und Töpferei und finden Beschäftigung in zahlreichen Glashütten und Steinbrüchen; s. den geologischen Abschnitt. Der nordwestl. Teil des Waldes gehört zu Braunschweig, der südöstliche zur Provinz Hannover.

Vom Sollingverein ist durch Wegweiser und farbige Zeichen für ausreichende Bezeichnung der Wege gesorgt.

Der Zugang zum Gebirge ist am schönsten und bequemsten von der Weserseite im W. her, wo die Städte Holzminden, Hörter, Carlshafen touristische Mittelpunkte bilden und durch Eisenbahn und Dampfschiff sehr leicht zu erreichen sind. Doch auch die Stationen der das Gebirge im N. und S. umschließenden Bahnlinsen Kreiensen-Holzminden-Hörter-Scherfede und Norheim-Ottbergen, wie Vorwohle und Stadtoldendorf im N., Hardeggen, Volpriehausen, Uslar, Bodenfelde im S. kommen durchaus in Betracht. Von der in größerer Entfernung im O. vorüberlaufenden Linie Hannover-Cassel führt von Kreiensen über Einbeck eine Zweigbahn in das Gebirge bis Dassel, doch kann man auch in Kreiensen die Wanderung schon beginnen. Von Göttingen ist der Zugang zum Solling durch die neue Bahn nach Bodenfelde wesentlich erleichtert.

### Tour 34. Holzminden und Umgebung. Pl. 10 u. K. 13.

**Spezialführer:** „Holzminden und seine nähere Umgebung“, Verlag des Verkehrsvereins Holzminden. Preis 30 Pf. — Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Rathaus, Neue Straße 12.

**Bahnhof:** An der Südostseite der Stadt, 9 Min. vom Innern, 15 Min. vom Anlegeplatz der Weserdampfer.

**Oberweser - Personendampfschiffahrt:** Anlegeplatz unterhalb der Weserbrücke, täglich 3 Talfahrten und 2 Bergfahrten, bis zum 1. Sept. noch einmal abends nach Hörter.

**Post u. Telegraph:** An der Neuen Straße neben dem Rathause.

Post- und Omnibusfahrten 2mal täglich über Bevern und Forst nach Polle und zurück, 1mal über Fohlenplacken nach Neuhaus und zurück.

**Lohnfuhrwerk:** Bremer, Karlstr. 26; Henze, Halbmondstr. 17; Jäger, Mittlere Str. 18; Klenke, Obere Bachstr. 3. Preise für  $\frac{1}{2}$  Tag Halbchaise 9, Landauer 10, Sommerwagen 12 M.;

für 1 Tag 11, 12, 15 M. einschließlich Trinkgeld.

**Gasthöfe:** Reichskrone, Markt 4, Z. m. F. 2,75—3,50 M.; Buntrock, Neue Str. 2, Z. m. F. 1,75—3,00 M.; Deutsches Haus, Bahnhofstr. 27, Z. m. F. 2,50 M.; Strandhotel, beim Dampferanlegeplatz, Z. m. F. 1,50—2 M.; Zur Linde, Fürstenberger Str. 6, Z. m. F. 1,50—2,50 M.; Bahnhofswirtschaft, Z. m. F. 2,50 M.; Lutherhaus, Fürstenberger Str. 36, Z. m. F. 1,50—2,50 M.; Tivoli, Steinbreite 11, Z. m. F. 1,50—2,00 M.; Wilhelmsgarten, Karlstr. 17, Z. m. F. 1,50—2,00 M.; Geese, Obere Str. 43, Z. m. F. 1,50 M.; Zum Löwen, Obere Str. 17, Z. m. F. 1,50 M.; Borchers, Karlstr. 14, Z. m. F. 1,00—1,50 M.; Deutscher Kaiser, Obere Bachstr. 2, Z. m. F. 1,00—1,50 M.; Stadt Braunschweig, Halbe-



mondstr. 1, Z. m. F. 1,00—1,50 M.; Hevecker, Fürstenberger Str. 5, Z. m. F. 1,00—1,25 M.; Herzog v. Braunschweig, Niedere Str. 11, Z. m. F. 0,75—1,00 M. — Auf dem Pipping: Kurhotel; Grüner Jäger, Pension von 3 M. an; Waldschlößchen, Pension 3—4 M.

**Restaurants:** Die obengenannten Gasthöfe. Außerdem: Ehbrecht, Böntalstr. 11, großer Garten, häufig Konzerte; Felsenkeller, Sparenberg-

**Holzminden (97 m)**, braunschweigische Kreisstadt von 10 246 Einw. (mit Vorort Altendorf 11 471), liegt am rechten Ufer der Weser, welche hier die Holzminde empfängt, am Fuße des Sollinger Waldes in einer fruchtbaren Erweiterung des oberen Wesertals; beliebte Sommerfrische. Kreisdirektion, Amtsgericht, 2 Forstämter; Herzogl. Gymnasium, berühmte Baugewerkschule, Städt. Höhere Töcherschule, Landschulheim (Oberrealschule). Ziegeleien, Holzindustrie, bedeutende chemische Fabriken (Vanillin, Jonon, Maiglöckchenillusion hier erfunden), Fabrikation von Maschinen, Papier- und Pappwaren, Zementwaren und Kunststeinen, Katalogfabrik; Hauptversandplatz der Sollinger Sandsteine. Sitz des Sollingvereins.

**Geschichtliches.** Holzminden wird schon 822 als Holtesmeni (später Holtesminne) in einer Schenkungsurkunde des Klosters Corvey erwähnt, war aber bereits seit dem 12. Jahrh. im Besitz der mächtigen Grafen von Everstein, deren 1493 zerstörte Stammburg im NO. der Stadt auf dem jetzigen Burgberg bei Bevern lag. Von ihnen wurde 1245 der Ort zur Stadt erhoben, nachdem sie daselbst am jetzigen Hafen eine Burg gebaut hatten. 1410 fiel Holzminden an Braunschweig. Im Dreißigjährigen Kriege hatte der Ort viel zu leiden; einmal wurde er bis auf wenige Häuser in Asche gelegt. Neuerdings hat die Stadt infolge ihrer vorteilhaften Lage einen bedeutenden Aufschwung genommen. Seit 1831 befindet sich hier (von Haarmann gegründet) eine Herzogliche Baugewerkschule, die großen Ruf erlangt hat und in der letzten Zeit jährlich etwa 800 Schüler zählte. Mit der Anstalt ist ein Pensionat verbunden.

**Sehenswürdigkeiten:** Am Baugewerkschulplatze die Herzogl. Baugewerkschule mit hohem Lichthofe, Flurumgängen und wirkungsvollen

str. 5; Lutherschenke, Mittlere Str. 3; Stadtpark, Sylbeckerberg 1.

**Badeanstalten:** In der Weser: Geschlossene Badeanstalt 2 Min. oberhalb der Brücke, Karten in der Stadt zu lösen bei Langemeyer, Obere Str. 44, oder im Strandhotel a. d. Weserbrücke. 10 Min. weiter stromaufwärts Offene Badeanstalt. Wannenbäder bei Borchers, Obere Bachstr. 51; Geifrig, Neue Str. 5; Gerberding, Bahnhofstr. 6 (auch mediz. Bäder).

Treppenaufgängen, neben ihr das Denkmal ihres Gründers **F. L. Haarmann**; von hier ist die gesamte Baugewerkschulbewegung in Deutschland ausgegangen. Hinter der Schule schöne Anlagen mit **Teichen** und dem **Bismarckdenkmal**. In der Nähe des anheimelnden Marktplatzes die uralte, zweischiffige evangelische **Stadtkirche** mit massigem Turmaufbau; das im romanischen Stile gehaltene Innere mit sehenswerter Kanzel ist 1900 erneuert. An dem geräumigen Hafen das **alte Gymnasium** mit der Inschrift Deo et litteris, das aus der in den Jahren 1755—60 nach Holzminden verlegten Klosterschule von Amelungsborn hervorgegangen ist; das **neue** an der Wilhelmstraße. Infolge des obenerwähnten Brandes finden sich nur wenige **ältere Häuser**, an der Mittleren Straße eins aus dem Jahre 1677, an der Halbmondstraße das Severinsche von 1683, das Tillyhaus am Hafen von 1609.

Beachtenswert die Steinbedachung der Häuser mit Sollinger Sandsteinplatten. — Das malerisch am Solling gelegene **Landschulheim** ist 1909/10 erbaut, 1911/12 erweitert.



**Spaziergänge und Ausflüge:**

a) **Felsenkeller**, 10 Min. vom Bahnhof; Restauration, schattige Plätze mit freundlicher Aussicht auf Holzminden, Köterberg, Höxter und den ganzen breiten Talkessel.

b) **Stadtpark**, 30 Min. südlich, in einer Talmulde und den Sylbeckerberg sich hinanziehend mit freundlichen Einzelbildern und gutem Überblick über das ganze Tal; Aussichtsturm (Kaiser Wilhelm-Turm); Restauration.

c) **Pipping**, 30 Min. östlich am Eingange des Schießhäuser Tals gelegen, mit schönen Spaziergängen, s. unter f; Kurhotel und 2 Gastwirtschaften und Sommerfrischen.

d) **Kiekenstein**, am linken Weserufer, 50 Min., blaue Zeichen. Erlaubniskarten zur Besteigung des Berges unentgeltlich im Rathause (Zimmer Nr. 5). — Über die Weserbrücke nach Stahle und an der Schule r. vorbei durch das Dorf. Am Fuße des Berges Gasthaus „Zum Kiekenstein“. Von dem am Eingange des Waldes liegenden Fürstl. Ratiborschen Forsthaus weiter den Zeichen nach zu dem oberhalb der Kiekensteinfelsen gelegenen Aussichtspunkte mit prachtvollem Blick auf Weser, Holzminden, Burgberg und Solling, Corvey; am schönsten gegen Abend. Denselben Weg zurück.

e) Über **Bevern** zum **Burgberg** und zurück über **Forst** und den **Forster Damm**,  $3\frac{3}{4}$  St. — Die Allersheimer Straße über Allersheim nach **Bevern**, 1 St. Landstraße, auch Post.

Das **Schloß** zu Bevern, in welchem sich jetzt eine Erziehungsanstalt für verwaiste Kinder (ca. 300) befindet, wurde 1603 von Statius von Münchhausen erbaut. Später fiel es an das Haus Braunschweig; eine Seitenlinie, Braunschweig-Bevern, residierte hier bis 1809, wo sie erlosch. Das Schloß ist ein prächtiger

deutscher Renaissancebau in quadratischer Form mit schönen Giebeln und Dacherkern, überragt von zwei stattlichen Treppentürmen; besonders sehenswert der Schloßhof mit seinen reich verzierten Portalen und einem wundervollen Erker an der Nordseite.

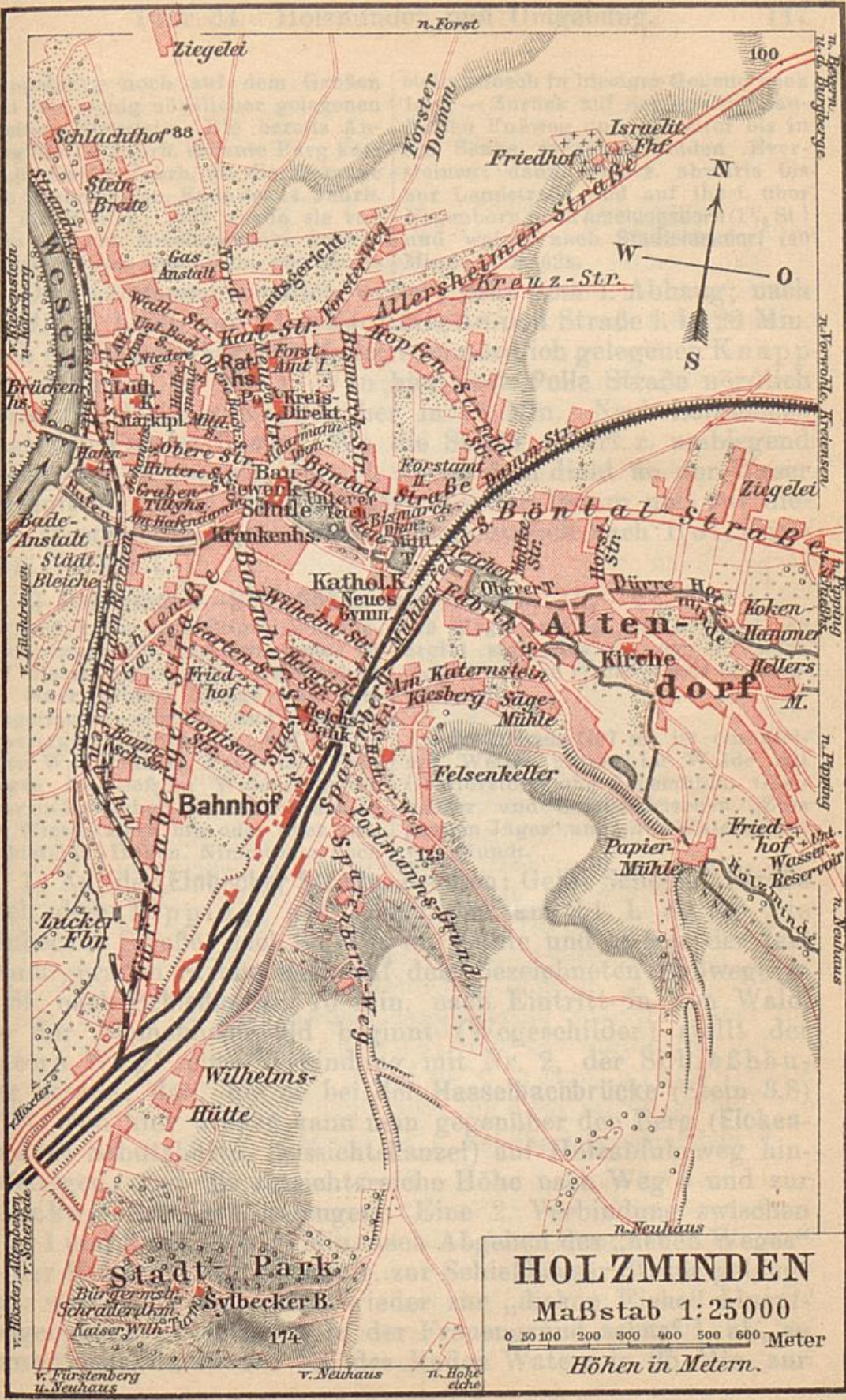
Von der nach Lobach führenden Hauptstraße ziemlich am Ende des Ortes Feldweg l. am Kaiserbrunnen (trinkbar) vorbei zum Walde und hinauf zum Forsthaus auf dem **Burgberge** (348 m;  $\frac{3}{4}$  St.); Aussichtsturm.

Das Forsthaus ist an einen alten optischen Telegraphenturm der Linie Cöln-Berlin angebaut; Erfrischungen. Großartige Rundsicht auf das Wesertal mit Polle, Holzminden, Höxter, im W. der Köterberg, im NW. der Süntel, im N. der Vogler mit Ebersnacken, im NO. die Homburg, dahinter der Hils, im S. der Solling.

**lungsborn-Stadtoldendorf**, 2 St. 20 Min. — Vom Forsthaus östlich und nach 20 Min. r. hinauf zum **Gr. Everstein**. — Von der Stamburg des mächtigen Grafengeschlechtes von Everstein, das einst im Leinegau, im sächsischen Hessengau und die Weser abwärts bis Hameln ausgedehnte Besitzungen hatte, sind keine sichtbaren Mauerreste mehr vorhanden. Doch zeigen sich die Spuren der

**Burgberg-Großer Everstein-Ame-**

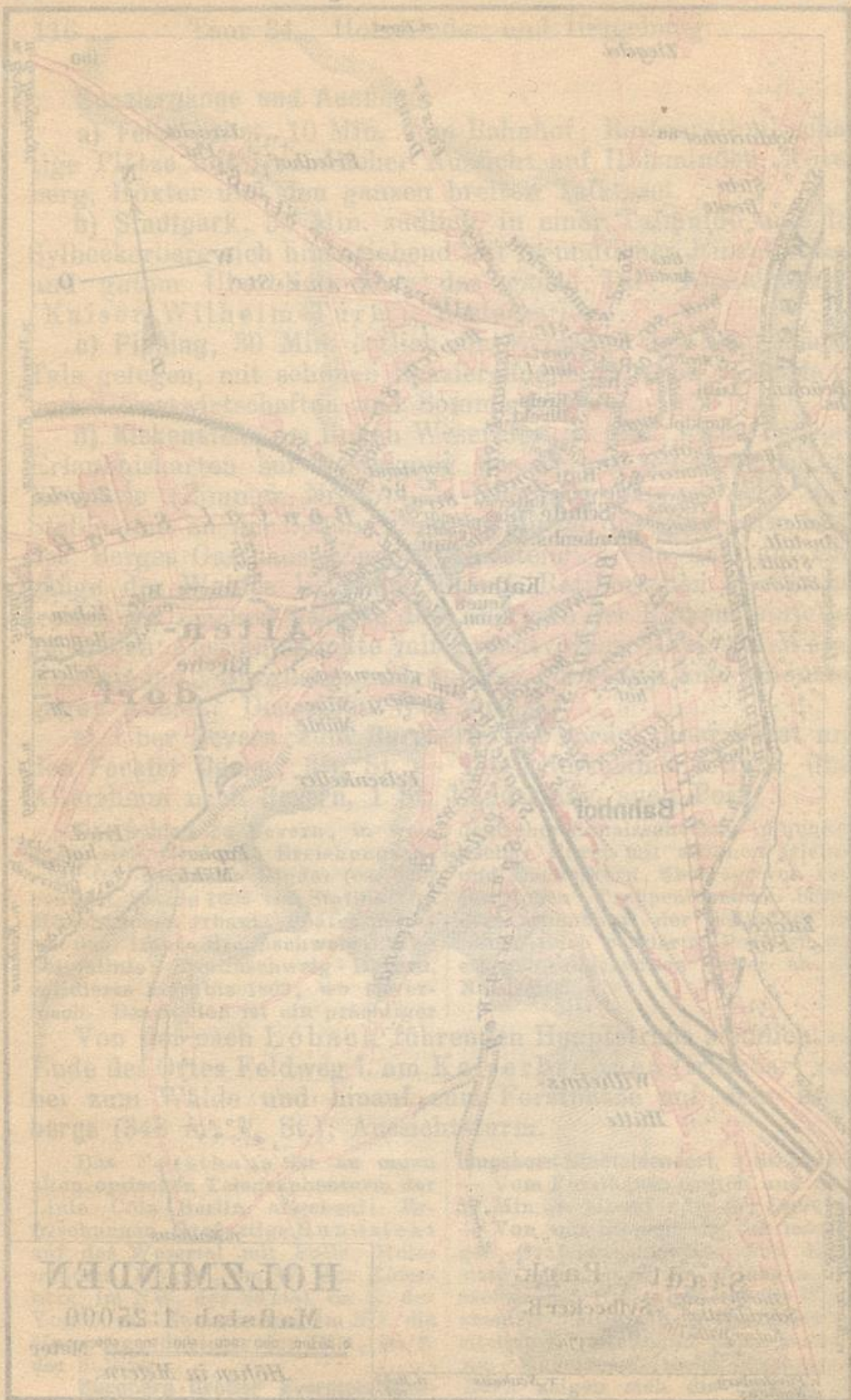




F. A. Brockhaus, Leipzig.

Wesergebirgsverein, Hameln.





Westphälisches Hameln

F. A. Brockhaus, Leipzig

De  
un  
K  
fa  
E  
vo  
an  
de  
ge  
  
2  
na  
se  
un  
ü  
d  
h  
se  
d  
  
ze  
au  
zu  
lu  
St  
ti  
w  
oc  
te  
si  
  
n  
E  
so  
1  
w  
s  
tr  
n  
a  
W  
in  
u  
st  
k



Doppelburg noch auf dem Großen und dem wenig nördlicher gelegenen Kleinen Everstein. Die bereits Anfang des 12. Jahrh. erbaute Burg kam Ende des 13. Jahrh. an die Herzöge von Grubenhagen, Ende des 14. Jahrh. an die Welfen; 1493 wurde sie von dem Abt von Amelungsborn niedrigerissen. Das Geschlecht von Ever-

stein erlosch in hiesiger Gegend nach 1413. — Zurück auf den westlich laufenden Fußweg und r. weiter bis in die Senke zwischen beiden Eversteinen; dann Pfad r. abwärts bis zur Landstraße und auf ihr l. über Negenborn nach Amelungsborn ( $1\frac{1}{4}$  St.) und weiter nach Stadtoldendorf (40 Min.); s. T. 62a.

Den Kammweg westlich weiter, nahe dem l. Abhang; nach 27 Min. r. hinab zur Blankschmiede und Straße l. in 20 Min. nach der Domäne Forst (Aufstieg zum nördlich gelegenen Knapp sehr lohnend, 20 Min.). Von hier nach Polle Straße nördlich unter den Heinser Klippen her in 70 Min. Nach Holzminden über den Forster Damm: Wo die Straße scharf r. umbiegend durch den Gutsbezirk führt, l. ab zu dem dicht an der Weser herlaufenden, um 1840 erbauten Forster Damm und auf diesem (besonders gegen Abend schön) zurück nach Holzminden (70 Min.).

#### f) Holzminden—Schießhaus und zurück, $3\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{4}$ St.

Durch die sorgfältigen Wegezeichnungen des Verkehrsvereins ist auf dieser Strecke die Gelegenheit zu einer großen Menge abwechslungsreicher näherer und weiterer Spaziergänge geschaffen, auf prächtigen Waldstraßen, Fahr- und Fußwegen im tiefsten Waldesschatten oder an lieblichen, bachdurchrauschten Wiesentälern hin oder über aussichtsreiche Höhen. Nimmt man noch

die Wege unter g und h hinzu, so ergibt sich eine für den Fremden wohl kaum zu erschöpfende Mannigfaltigkeit.

**Schießhaus** (407 m) ist ein kleiner Weiler mitten im Walde mit Oberförsterei und Sägemühle. Gasthäuser und Sommerfrischen „Zum grünen Jäger“ und „Zur Waldmühle“ von Mundt.

1. Auf der **Einbecker Straße**, Zeichen: Gelbe Scheibe. Straße nach dem Pipping, aber schon bei km 2,1 l. ab die alte Einbecker Straße, nach 35 Min. im Walde und immer der fast schnurgeraden Straße nach auf dem bezeichneten Fußwege in 1 St. nach **Schießhaus**. 10 Min. nach Eintritt in den Wald, wo der Buchenhochwald beginnt (Wegeschilder) stellt der „neue Weg“ eine Verbindung mit Nr. 2, der Schießhäuser Straße, dar, die er bei der **Hasselbachbrücke** (Stein 3,8) trifft; von hier wieder kann man gegenüber den Berg (**Eickenacken**; Schutzhütte, Aussichtskanzel) auf Holzabfuhrweg hinaufsteigen, über die aussichtsreiche Höhe nach Weg 3 und zur „dicken Eiche“ gelangen. Eine 2. Verbindung zwischen Weg 1 und 2 hat man 26 Min. nach Abgehen des „neuen Weges“ in der **Frauengrund**, wo man r. zur Schießhäuser Straße gelangt und, wenn man will, auch wieder zur „dicken Eiche“ hinaufsteigen kann. Biegt man in der Frauengrund scharf l. ab, so kommt man durch das Tal des Roden Waters in 25 Min. zur



Allersheimer Straße, auf der man l. über Allersheim in 1 St. 20 Min. nach Holzminden zurückkehren kann.

2. Auf der **Schießhäuser Straße**. Straße bis zum **Pipping** (30 Min., s. unter c.) und weiter auf der schönen Forststraße in 25 Min. zur **Eulenbrücke** (Stein 2,4; schöne Quelle); hier kann man, l. abgehend, den Jägerstieg benutzen, der bei der 20 Min. weiter oberhalb gelegenen **Hasselbachbrücke** wieder auf die Straße trifft. Nur 5 Min. oberhalb der Eulenbrücke führt am Nagelbach ein Weg hinauf zur „dicken Eiche“. Von der **Hasselbachbrücke** (Stein 3,8) führt die Straße in 55 Min. nach **Schießhaus**. Will man nicht die ganze Straße wandern, so kann man hinter dem Pipping bei km 0,5 l. abbiegen und den Kohlenstieg am Hebersnacken entlang gehen, bei altem Steinbruch l. aufwärts durch Tannen, auf der Höhe r. So trifft man den unter 1 erwähnten „neuen Weg“, der l. zur Einbecker, r. zur Schießhäuser Straße führt. Ferner kann man vom Waldschlößchen am Pipping auf dem Eulenwege r. der Straße im Walde unter den Eulenköpfen hingehen; der Weg trifft bei der Eulenbrücke wieder auf die Straße.

3. Über die **Eulenköpfe** und die „dicke Eiche“, Zeichen: rotes —|. Wie in 2 zum Pipping und vom Waldschlößchen den bezeichneten Weg mit hübschen Ausblicken (erst ins Mühlenberger, dann ins Schießhäuser Tal) im Buchenwalde hinauf zu den **Eulenköpfen** (Schutzhütte, Aussichtskanzel, sehr schöner Blick auf Holzminden und die Berge des linken Weserufer). Von hier führt durch Fichten, dann durch Buchen ein Holzabfuhrweg in nordöstl. Richtung, später bezeichneter Fußweg zur Eulenbrücke auf die Schießhäuser Straße. Der ursprüngliche Weg führt in östl. Richtung in 24 Min. zu der auf einer Blöße im Buchenhochwalde stehenden „dicken Eiche“, die 1 m über der Erde noch 6 m Umfang hat. Von hier führt ein mit rotem Dreieck bezeichneter Fußweg bis zu einem chaussierten Holzabfuhrweg, der **Gehrenstraße**, die abwärts nach **Mühlenberg** führt (i. g. 40 Min.). Zum Schießhaus geht man den Zeichen weiter nach auf schattigen Waldwegen noch 35 Min.

**Schießhaus—Holzminden**, 1 St. 40 Min. bis 2 St. 10 Min.

1. Einbecker Straße direkt westlich.
2. Schießhäuser Straße erst südlich, bei der Gabelung nach 4 Min. r. und bald westlich.
3. Über die „dicke Eiche“ und die Eulenköpfe. Schießhäuser Straße südlich an der Sägemühle (Wirtschaft) vorbei, bald hinter dieser den mit roten —| bezeichneten Weg r. ab. Nach etwa 200 Schritten Fußweg r. und weiter den Zeichen nach.



**Schießhaus-Mühlenberg.** Wie bei 3., aber bei der Teilung nach 200 Schritt geradeaus weiter, Zeichen: rote T über **Hammerhütten** (weiter Ausblick auf **Weserberge**, **Ith**, **Vogler**), und nicht weit von einem Jagdhaus

(r.) vorbei, später abwärts und durch den **Gehregrund** nach **Mühlenberg**, 1 St. 10 Min.

**Schießhaus - Stadtoldendorf** oder **Neuhaus** s. T. 35 oder 46.

### g) Holzminden—Mühlenberg und zurück (3—4 St.).

**Mühlenberg** ist ein sehr schön gelegenes, 1783 gegründetes Dörfchen im Tale der **Dürren Holzminde**; Gasthaus **Sollingsruh** von **Dörries**. —

Sehr lohnender Aufstieg zur nördlich gelegenen **Lichtenei**, herrliche Aussicht.

1. Straße über den **Pipping** und in dem prächtigen Waldtal der **Dürren Holzminde** aufwärts (6,7 km = 1 $\frac{1}{2}$  St.).

2. Durch **Altendorf** und die Straße geradeaus weiter, die **Horst** aufwärts bis zum Walde ( $\frac{3}{4}$  St.). In diesem noch 8 Min. geradeaus (Zeichen: rote Scheibe) bis zu einem l. abzweigenden Fahrwege (Wegw.). Diesen l. an eingegatterten Kiefern hin, dann durch junge Fichten und Buchen bis zu einer r. alleinstehenden alten Birke. Ihr gegenüber schräg l. den Berg hinab nach **Mühlenberg** (35 Min.), r. Aussichtsturm (Bänke).

3. Wie in 2 bis zum Walde ( $\frac{3}{4}$  St.) und 20 Min. auf der **Neuhäuser Allee** (Zeichen: rote Scheibe) weiter. Dann l. ab Fußweg nach **Silberborn** (Zeichen: rote Kreuze) bis zu einem Fichtendickicht (16 Min.); hier l. zwischen Buchen (l.) und Fichten (r.), Wegeschild, zu **Dürkingspark** (14 Min.).

Die parkartigen Pflanzungen mit prächtigen ausländischen Nadelhölzern sind vom Oberförster **Dürking** angelegt. Inmitten eine Schutzhütte und Tische und Bänke unter weitverzweigten Buchen. Oberhalb des Parkes, außerhalb des Gatters hinter

der Schutzhütte ein Denkstein des 1771 hier aus Unvorsichtigkeit erschossenen Forstmeisters von **Leyser**. Dem Park gegenüber auf der anderen Seite der Straße der **Weedenborn**, die Quelle der **Dürren Holzminde**, mit vorzüglichem Trinkwasser.

Auf der Straße im Holzmindetal l. abwärts nach **Mühlenberg** (35 Min.).

4. Über die „dicke Eiche“ und

5. über **Schießhaus** siehe f.

Umkehr: **Mühlenberg—Holzminden**.

1. Auf der Straße über den **Pipping**, 1 $\frac{1}{2}$  St.

2. Vom Nordostende des **Weilers** Fahrweg l. hinauf zur **Neuhäuser Allee**. Auf ihr r. und dann über die **Horst** hinab nach **Altendorf-Holzminden**; besonders gegen Abend wegen der prächtigen Aussicht zu empfehlen.

3. Über die „dicke Eiche“. Neben dem einzigen östlich der Straße stehenden Hause von **Mühlenberg** Fahrweg östlich durch den **Gehregrund** aufwärts (Zeichen: rotes T). Nachdem man den chaussierten Weg verlassen hat und der Fußweg in



den Buchenwald eingetreten ist, bald l. den roten Dreiecken nach hinauf zur „dicken Eiche“ ( $\frac{3}{4}$  St.); siehe f 3. Von hier über den **Eickennacken** (Zeichen: **D**) oder durch das Nagelbachtal hinunter in das Schießhäusertal und in ihm l. zum Pipping oder über die Eulenköpfe (Zeichen: rotes —|) direkt dorthin. Vom Pipping nach Holzminden zurück; i. g.  $1\frac{1}{2}$  St.

4. Über **Schießhaus**. Wie bei 3., aber nicht den roten Dreiecken nach l. ab, sondern geradeaus weiter, den Zeichen rotes **T** folgend über Forstort **Hammershütten** mit prächtiger Aussicht nach Schießhaus (1 St. 10 Min.) und weiter nach f noch 1 St. 40 Min. bis 2 St. 10 Min.

h) **Holzminden—Neuhaus** und zurück, 5—6 St.; s. T. 37.

1. Über **Mühlenberg**. Nach g 1 oder 2 nach Mühlenberg ( $1\frac{1}{2}$  St.) und weiter zum **Weedenborn** ( $\frac{1}{2}$  St.). Hier bei der Gabelung r. in  $\frac{3}{4}$  St. nach Neuhaus. Kurz hinter km 7,5 kann man, etwas kürzend, r. durch Dürkings Park gehen und trifft vor km 8,9 wieder auf die Straße. Ferner stellt ein hinter Dürkings Park von der Straße r. abgehender Weg nach Fohlenplacken (Zeichen: schrägdurchstrichene rote Scheibe) eine Verbindung mit Weg 4 und 5 her.

2. Über die **Horst** und **Dürkings Park**. Nach g 3 bis zu Dürkings Park und zum Weedenborn (1 St. 35 Min.) und weiter wie in h 1.

3. Über **Silberborn**. Nach g 3 auf den Silberborner Fußweg (1 St. 5 Min.) und ohne l. nach Dürkings Park abzuweichen, den roten Kreuzen folgend in 32 Min. zur Straße Mühlenberg-Neuhaus und diese kreuzend in 25 Min. nach Silberborn; s. T. 41. Von hier auf Straße nach Neuhaus noch  $\frac{1}{2}$  St.

4. Über die **Horst** und die **Neuhäuser Allee**. Nach 2 über die Horst hinauf zum Walde ( $\frac{3}{4}$  St.) und nun immer die breite, 1750 angelegte Neuhäuser Eichenallee (Zeichen: rote Scheibe) über den Giersberg (430 m) nach Neuhaus ( $1\frac{1}{4}$  St.).

5. Durch das **Rumohrtal** und **Wagental** über **Fohlenplacken**. Durch Altendorf; oberhalb des Friedhofes r. von der Straße ab (Zeichen: wagerechter roter Strich) ins Rumohrtal. Erst durch Wiesen, dann durch aufgeforstete Steinbrüche zum Walde und im Buchenwalde aufwärts. Stets den Wiesen und der Holzminde folgend bis zur Straße Holzminden-Neuhaus (1 St.).



Hierher gelangt man auch auf der Fürstenberger Straße am Stadtpark vorbei und bei der Dichte (kl. Gehölz) l. biegend oder auf dem östlich der Gleisanlagen dem Bahnhof gegenüber abgehenden Sparenbergweg; beide Wege empfehlen sich aber mehr für die Rückkehr am Abend.

Auf ihr l. durch das prächtige Wald- und Wiesental der Holzminde, das unten „Rumohrtal“ und weiter oben „Wagental“ genannt wird, nach **Fohlenplacken** (1 St. 10 Min., Gasthaus und Sommerfrische von Röver) und weiter in 20 Min. nach **Neuhaus**.

6. Durch das **Rumohrtal** und über die **Horpeule**. Wie in 5 auf die Straße Holzminden-Neuhaus (1 St.). Die Straße r. aufwärts und l. herum bis an den Waldrand. Hier bei Meilenstein und Wegw. scharf l. um und in südl. Richtung auf dem chaussierten Waldwege weiter. Nach 30 Min., kurz vor dem verlassenen Steinbruch, r. hinauf zur **Horpeule**.

Dieser Aussichtspunkt mit Schutzhütte und Bänken ist einer der schönsten in der ganzen Holzmindener Umgegend. Großartig vor allem der Blick auf den Moosberg, Fohlenplacken und die Waldtäler und -hänge des Vordergrundes. Nach N. prächtige Fernsicht auf Burgberg, Vogler und die Höhen des linken Weserufers.

**Horpeule—Holzminden**, 1 St. 20 Min.

Hinunter auf den chaussierten Fahrweg unterhalb des Steinbruchs und auf ihm l. (nördlich) zu dem Meilenstein an der Waldecke. Hier die Straße l. und entweder nach 20 Min. vor dem kleinen Gehölz der Dichte r. am Stadtpark vorbei oder schon nach 5 Min. von der Waldecke r. über Gut Hohe Eiche nach Holzminden.

**Horpeule—Jagdhaus—Frühstücksbuche—Lüchtringen—Holzminden**,  $1\frac{1}{4}$  St. und 6 Min. Eisenbahnfahrt, s. h 7.

Von dem Aussichtspunkt 3 Min.

Zurück auf den Fahrweg unterhalb des Steinbruchs und auf ihm r. in 40 Min. nach Fohlenplacken und weiter in 20 Min. nach Neuhaus.

7. Über **Lüchtringen—Frühstücksbuche** und **Jagdhaus**. Mit Bahn nach Lüchtringen, 6 Min. Fahrt. Von der Haltestelle südöstlich unter der 2. Bahnlinie hindurch und am Forsthause Otterbach vorbei hinauf zur Straße Holzminden-Steinkrug ( $\frac{1}{4}$  St.). Diese kreuzend (Wegw.) den roten Dreiecken nach hinauf zur **Frühstücksbuche** (20 Min.). Geradeaus weiter, nach

westlich bis auf den Fahrweg hinter dem Gatter. Auf diesem 5 Min. l., dann den mit roten Dreiecken gezeichneten Fußweg scharf r. zum Jagdhaus (Quelle) und Südende der Schnatbuchen. Nun r. an Gattern entlang und immer den Zeichen folgend nach 15 Min. l. zur Frühstücksbuche und von hier westlich weiter, nach 18 Min. die Straße Holzminden-Steinkrug kreuzend, und durch den Ottergrund in 12 Min. hinab am Forsthaus vorüber und unter der Bahn hindurch zur Haltestelle Lüchtringen der Bahn Holzminden-Ottbergen oder (wenige Min. weiter) schon vor der ersten Bahnlinie r. zur Haltestelle Lüchtringen-Steinkrug der Linie Holzminden-Scherfede, je nach der Fahrzeit. Zu Fuß von Lüchtringen-Steinkrug an der Bahn entlang und hinter der Glashütte l. zur Landstraße noch 4 km.



5 Min. den Zeichen folgend r. zu den Schnatbuchen und zwischen Gattern entlang in  $\frac{1}{4}$  St. zum **Jagdhaus**.

Die prächtige **Frühstücksbuche** bietet auf ihren Zweigen, in denen ein Tisch und Bänke angebracht sind, Raum für acht Personen; unter dem Baume ebenfalls Tische und Bänke; ringsum trägt der Wald parkartigen Charakter. Kurz vor der Buche (Schild) führt ein Pfad in 20 Schritten zu dem Denkstein des 1585 hier erschossenen Püschknechtes Arnold Stucken. — Die **Schnatbuchen** sind wohl die schönsten Buchen des ganzen Sollings. — Vom **Jagdhaus** fast 200 m südlich innerhalb des Gatters unter Fichten eine Quelle.

Am Ende der Schnatbuchen führen die roten Dreiecke südöstlich weiter, das obere Otterbachtal kreuzend, den Berg allmählich hinab nach Fohlenplacken (50 Min.) Von hier nach Neuhaus noch 20 Min.

Umkehrung: **Neuhaus** — **Holzminden**,  $2\frac{1}{2}$  — 3 St. Einzelheiten siehe im Vorstehenden.

1. **Straße** nach **Mühlenberg** und weiter nach g Umkehrung.

2. Über **Dürkings Park** und die **Horst**. Straße nach **Mühlenberg** bis zum **Weedenborn** ( $\frac{3}{4}$  St.) und hier l. durch **Dürkings Park** hinauf zum **Silberborner Fußweg** und zur **Neuhäuser Allee**. Diese weiter und über die **Horst** hinab nach **Altendorf-Holzminden**.

3. Über **Silberborn**. Straße nach **Silberborn**, im Dörfchen l. auf die andere Seite des Tales hinüber und beim Kreuzungspunkt (10 Min.) den mit roten Kreuzen bezeichneten **Silberborner Fußweg**, der bald, die **Mühlenberger Straße** kreuzend, hinaufführt, zur **Neuhäuser Allee**. Diese weiter wie in 2.

4. Über die **Neuhäuser Allee**. Straße nach **Mühlenberg**, aber schon bald hinter **Schraders Denkmal** l. ab (Zeichen: rote Scheibe) über den **Giersberg** und immer in derselben Richtung weiter, schließlich über die **Horst** hinab nach **Altendorf-Holzminden**.

5. Über **Fohlenplacken**, durch das **Wagen- und Rumohrtal**. Die prächtige Waldstraße über **Fohlenplacken** im Tal der **Holzminde** abwärts. Nach ungefähr 1 St. 20 Min. entweder r. ab, den wagerechten roten Strichen folgend, immer an den **Wiesen** und der **Holzminde** entlang nach **Altendorf-Holzminden**, oder weiter bis zum Austritt aus dem Walde, dann Straße l. und weiter nach **Tour Horpeule-Holzminden** unter h 6.



6. Über die **Horpeule**. Straße nach Fohlenplacken. Hier den mit roten Dreiecken gezeichneten Weg l. aufwärts. Wo nach  $\frac{3}{4}$  St. auf der Höhe die Wegezeichnung von dem an einem Gatter entlang laufenden Fahrwege auf Fußweg l. abbiegt, noch 5 Min. geradeaus weiter, dann r. zur Horpeule. Weiter nach h 6.

7. Über **Jagdhaus** und **Frühstücksbuche** nach **Lüchtringen**. Wie in 6 bis auf die Höhe und von dem an dem Gatter entlanglaufenden Fahrwege den roten Dreiecken folgend l. ab zum Jagdhaus und weiter nach h 6. Von dem Jagdhaus kann man aber auch, in der bisherigen Richtung durch den Eichenwald weiter gehend, direkt über die Lüchtringer Heide (sehr schöner Blick ins Wesertal) nach Lüchtringen hinabsteigen.

Über weitere Wanderungen durch den **Solling** siehe die folgenden Touren.

**Holzminden-Höxter** s. T. 39.

**Holzminden-Köterberg** s. T. 60 b.

**Tour 35. Holzminden—Schießhaus (1 $\frac{1}{2}$ —2 St.) — Stadtoldendorf (1 $\frac{3}{4}$  St.). K. 13.**

Auf einem der Wege unter 34 f nach **Schießhaus**. Von hier Straße nördlich durch prächtige Waldungen abwärts nach **Schorborn** (Glashütte), dann ohne Schatten weiter nach **Deensen** (1 St.).

Hier ist die seit Anfang des 15. Jahrh. nachweisbare Familie von Campe begütert, zu der auch der 1746 in Deensen geborene, als Philanthrop, Pädagog und Bearbeiter des Robinson, bekannte **Johann Heinrich Campe** gehört, dessen Vater den Adelstitel abgelegt hat; Gedenktafel an dem Geburtshause. —  $\frac{1}{4}$  St. nordwestlich Haltestelle Deensen-Arholzen, der Strecke Kreensen-Holzminden.

**Deensen-Negenborn-Amelungsborn** (1 St.). Zur Eisenbahnhaltstelle und

Straße weiter nach **Negenborn**. — Hier wird im Pfarrhause der sehr sehenswerte, aus dem Jahre 1487 stammende silberne, vergoldete Abendmahlskelch des Klosters Amelungsborn aufbewahrt, das einzige Prachtstück, das aus dem Dreißigjährigen Kriege gerettet ist. An seinem Fuße Darstellung von Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes, St. Jacobus min., St. Catharina, Barbara, Benigna, St. Philippus. — Nach Amelungsborn noch 25 Min. (s. S. 189 ff.).

Von Deensen auf der Straße nach **Stadtoldendorf** ( $\frac{3}{4}$  St.) s. T. 62 a.